

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Feusi: Gute Tag mi Liebi, woh so frueh?
Frau Stadtrichter: I möcht e chües Spaziergängli mache gege der Platte ufe.
Herr Feusi: Es Chranfeschüchli, dentwohl.
Frau Stadtrichter: Jo und nää, wie me's nää will. — I ha nämli g'lese
 i der Züripost, d' Bluetluus seig a allne Döpfelbäume bis zum Politecnum ue, und will die chranle Bäum dem Staat ghörig, so heig
 ut die Zütgäregig hi d' Regierig hschloße, die Herre landwirthschaftliche Professore mieisb hüt go die Bäum stehle, und ene, mit Verlaub,
 d' Lüüs abethue, hanit ghört.
Herr Feusi: En gute Gidanke! Würkli en gute Gidanke, bünders will's
 die Bäum so i nächster Nahí händ die Herre Professore.
Frau Stadtrichter: Drum mödli mi ieze go überjüge, ob's würkli au
 glicheh sei. Es wär ja schüüli, wenn eufereis nümme chönt ruchig
 und gmuethli spaziere, denn wie leicht chöntted ein e so bluetgierig
 Lüüs is Haar falle ab dene Bäume abe — denked Sie au die Plaag!
Herr Feusi: Ganz recht, Berehrtissi, es freut mi würkli, daß Sie se si der
 Sach so anehmed, aber bitti hebed Sie au Sorg!

Eine Berner Butterhändlerin steht in Basel bei ihrem Butterstande und zu ihr tritt eine feine Dame und spricht sie an: „Jungfer, Eie Butter ist nit quel!“ Jene erwiderte, sie wisse nicht, was ihrem Butter fehlen sollte, es seien doch alle ihre Kunden zufrieden. „Ach,“ fuhr die Dame fort, „er gibt ja fast gar kai Saß.“

„Im zoologischen Garten ist eine Dame von einem Thier ganz fürchterlich gebissen worden. O, die mache Grimoßen!“
 „Bitte, was war es denn für ein Thier?“
 „Ein Floh.“

Ein Bauernknabe meinte: „Unser Vater hat doch seinen eigenen Kopf, daß er immer nur heuen will, wann es am heihesten ist.“

Uli: So, Herr Doktor, sägit mer jetzt usrichtig eui Meinig über mi Zustand.

Doktor: So denn liegt, wenn der no Oppis z'ordne heit, so wartit nit länger, i glaube nämlich nit, daß der de Morgen erlebt.

Uli: Das wär' mer aber auf an der Donner drinn! Grad vorhi ist der Pfarrer do g'sih und het mi tröstet und g'seit, der Heiland sig für mi g'storbe, welle vo euch Beide lügt jetzt?

Wiederholungskurse.

Es haben bei der Kaserne in Zürich einzurücken:
 Feldbatterie No. 37: Offiziere und Train den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr;
 Feldbatterie No. 37: Kanoniere den 25. Juni, Vormittags 8 Uhr.
 Die Offiziere und sämtliche Trainmannschaft dieser Einheit haben somit schon am Tage vorher, als in den Tableaux am schwarzen Brett angegeben ist, einzurücken.
 Füsilier-Bataillon No. 70: Kadres den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr;
 Füsilier-Bataillon Nr. 70: Mannschaft den 2. Juli, Vormittags 8 Uhr;
 Feuerwerker-Kompagnie No. 2 den 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr.
 Pontonier-Kompagnien No. 6 und 7 den 1. Juli, Vormittags 8 Uhr.
 Zürich, den 18. Juni 1885.

Die Militärdirektion.

Neueste Auszeichnung!

Dennler's Magenbitter

Interlaken

erhielt an den im März und April letzthin abgehaltenen
 Gastronomischen Ausstellungen in Lyon und Paris
 die grosse goldene Medaille mit Ehrendiplom,
 sowie Vermeil-Medaille
 (höchste Auszeichnung).

-794-

Ruedeli: Sägit Grohötti! ist das jetzt öppen en Graßbogebut, wo
 d' Mamma nächti vo der Modiste übercho het?

Richter: Ja und de sigit er euem Ma au nit ganz treu gsy!
Angellagte: Das ist en Lugi! Es hat scho mengi Mähe hie und da
 e chli über d' Stangen us g'schlage, sie is gleich es qui's Roß bliebe.

Briefkasten der Redaktion.



G. S. i. L. In der That hat der Betreffende das unbefreibare Verdienst und man wird es ihm auch Dank wissen. Am Uebrigen sind wir noch immer der Meinung von früher, die alzuzroße Angestlichkeit hier erweist sich sehr oft als Hemmschuh in anderen Gebieten. — **Nat. S.** Leider für diese Nummer verpätzt; wir lassen für das nächste Mal etwas Lebigeres komponieren; der Gedanke darf etwas deutlicher zu Tage treten. — **O. O.** Humanitätsduvel und Sonntagsheiligung, auch eine Heilsarmee. — **K. R.** Im Feuilleton des „Bund“ finden Sie in den letzten Nummern eine Beschreibung des Campo santo in Mailand aus der Feder des Redaktors selbst. Wir haben schon viel über diesen Kirchhof gelesen, Beseres aber noch nie. — **Spatz.** Ganz gut, wir werden auf der Lauer liegen. Gruß. — **A. v. A.** Mit einigen Änderungen; nur fein sorgfältig in der Form, wenn wir bitten dürfen. — **Jobs.** Dießmal nur theilweise; wo es nicht nöthig ist, braucht man auch nicht zu verlegen. — **Luzern.** Wenn sich Ihr Vorschlag, Mattmann mit einer ungereinigten Bierprestion umzubringen, früher hätte hören lassen, so wäre die Abstimmung im Grossen Rathe jedenfalls zweifelshaft gewesen. So aber sei auch Ihnen dieser Schluck geönnt. — **F. G. i. M.** Besten Dank; gesl. wiederkommen. — **Orion.** Elias Rothwest singt: „Lautere Lüste! Lauterer Träume! Lauterer Himmel! Lauteres Glück! Selig Alleinsein im Frieden der Räume, Gibt mir den Frieden des Herzens zurück.“ — **N. N.** Im Jahrgang 1876 in No. 23 zu finden. — **P. X.** Was Apoplexie ist? Das ist der Eindruck, welchen Ihre Gedichte auf den überraschten Leser machen. — **Rom.** Wir entbehren jeder Nachricht über den vermögenden Reisenden. Wenden Sie sich doch an das Marineministerium. — **O. H.** Bisätze in partibus infidelium (im Lande der Ungläubigen) werden noch immer von der römischen Curie für die Türkei und alle Länder ernannt, welche einst unter der geistlichen Herrschaft des römischen Stuhles standen. — **L. M. i. A.** „Er fühlt sich sehr weise! Man sieht's, nimmt er ne Preise!“ — ? i. ? Ja, wenn der Nordwind aus dem Süden bläst. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen
 liefert billigst

E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.
 86-13. Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

Schöne Landschinken,

sehr mild gesalzen, liefert durch
 die ganze Schweiz franco à Fr. 1.90
 per Kilo -85-6 (H-2973-Z)

**J. Zollinger, 462,
 Winterthur.**

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt
 ertheilt mündliche und schriftliche
 Konsultationen über Krankheiten
 der Haut, der männlichen u. weiblichen
 Geschlechtsorgane und der
 Verdauungsgerüste nebst übrigen
 chronischen Krankheiten, wo-
 runter Bandwürmer und Epilepsie.
 Eigene allopatische und homöo-
 pathische Apotheke. — Sprech-
 stunden täglich, auch Sonntags,
 von 9 bis 11 Uhr Vormittags und
 von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in
 Zürich, Schweizergasse Nro. 14,
 I. Etage, Bahnhofquartier. -38-46

Diplom

ertheilt an die
 Fahnfabrik Zürich.

Übernehmer sämtlicher
 Dekorations-Arbeiten für das eidg.
 Schützenfest in Bern.

Wir senden franko unsfern reich-
 hältigen Preis-Courant. -69-6

A. Kiesling & Cie., Décorateurs.

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstörung,
 Appetitlosigkeit, Aufstossen,
 Erbrechen, Blähungen, Magen-
 krampf, Mundgeruch, Darmleiden,
 Bauchscherzen, Durchfall, Ver-
 stopfung, Wurmleiden, Bandwurm,
 Hämorrhoiden, Lungen-, Kehlkopf-
 und Herzkrankheiten, Epilepsie,
 Ohrenleiden behandle mit unschädlichen
 Mitteln, auch brieflich

Bremicker, praktisch. Arzt in Glarus.

Als Spezialarzt für obige Krank-
 heiten garantire für den Erfolg in
 allen heilbaren Fällen !

Parquetbodenwichse,
 unübertrifftene, beste Qualität,
 in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15,
 25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,
 feine, mittlere und grobe,
Bodenöl, Terpentinöl,
 Parquetbürsten

empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Droguerie,
 Zürich. (N. 31) 21

Trunksucht
 heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
 (Glarus). Bezeugliche Zeugnisse
 und Fragebogen gratis. 57-52